

 <p>Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Johannes Kramer [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Räuchergefäß (Gefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Metall</p> <p>Inventarnummer: I. 1958</p>
---	---

Beschreibung

Gegossenes Räuchergefäß mit durchbrochenem und graviertem Dekor. Das Räuchergefäß hat die Form einer ausgestellten Schale mit Ringfuß. Der Rand ist zu einer quadratischen Platte ausgezogen, die mit einer durchbrochenen Leiste gerahmt ist. Diese Leiste besteht aus einer Wellenranke mit Trauben, je vier auf einer Seite. Die Ecken sind mit vier kleinen, nach innen blickenden Hundefiguren besetzt. In der Mitte einer Seite ist ein langer Griff befestigt, der von einer Löwenprotome besetzt ist. Unter dem Griffende sitzt eine Öse, in die ein Ring eingehängt ist. Derartige Räuchergefäße wurden zum Abbrennen von Kräutern, aromatischen Hölzern oder Harzen verwendet, was sich großer Beliebtheit erfreute.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, copper alloy
Maße:	Höhe: 6,2 cm ohne Dekor, Breite: 33,5 cm, Höhe: 10 cm mit Dekor, Gewicht: 730 g, Tiefe: 18,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	8.-9. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Kupferlegierung
- Räuchergefäß (Gefäß)